

Ⓛ

Soeben erschienen:

Bd. 51 Münchner Bilderbogen — herausgegeben von Rich. Rieß
Mit Beiträgen von Karl Ettlinger, F. Freksa, A. de Nora, Joachim Delbrück u. a.
Ein Buch, das den Münchner der Friedenszeit in all seinen Eigenheiten charakterisiert.

Bd. 52 Hans Franck, Glockenfranzl I. }
Bd. 53 Hans Franck, Glockenfranzl II. } Eine Märchennovelle

Hans Franck, der Herausgeber der „Masken“ und Dramaturg des Düsseldorfer Schauspielhauses, ist zur Genüge bekannt. In dieser Märchennovelle erzählt er die Lebensgeschichte eines Knaben, dessen Kraft der Beseelung so groß ist, daß die Glocken für ihn sprechen, mit menschlichen Worten das sprechen, was in ihrem Rhythmus und Klang sich an Seelischem ausdrückt. — Eine überaus feine, ergreifende Kindergeschichte.

Bd. 54 A. Müller-Guttenbrunn, Wiener Historien

Der weitbekannte Dichter und Schriftsteller hat in diesem Buche allgemein interessante kurze und heute besonders willkommene historische Augenblicksbilder, Schilderungen und Charakteristiken vereinigt.

Bd. 55 Heinrich Schöff, Eine Balkanfahrt I.

Bd. 56 Heinrich Schöff, Eine Balkanfahrt II.

Der schwäbische Dichter Heinrich Schöff schildert hier in sehr eindringlicher und anschaulicher Art die Erlebnisse einer im Frieden gemachten Balkanreise.

Bd. 57 A. von Scanzoni, Von Jagd und Jägern

Der Verfasser dieses Büchleins ist noch ein Unbekannter. Wir freuen uns, dieses Erstlingswerk verlegen und ausgeben zu können, weil es das Buch eines Dichters ist, der uns noch mit schönen Gaben eigenster Art beglücken wird.

Bd. 58 Kurt Schede, Schatten (Novellen)

Das Erstlingswerk des in Süddeutschland wohlbekannten Feuilleton-Redakteurs der „Straßburger Post“ enthält einige seltsame packende Novellen von dichterischer Gestaltungskraft.

Bd. 59 Karl Escher, Die Halbstarcken. Ein Skizzenbuch

Dies Skizzenbuch Eschers, der als Feuilleton-Redakteur der „Berliner Morgenpost“ einem großen Leserkreise bekannt ist, hat lustige und traurige, aber immer lebendige Seiten.

Bd. 60 Der alten Kalendergeschichten zweiter Teil

Der erste Teil der alten Kalendergeschichten, von Walter Ferven herausgegeben, hat trotz seines bescheidenen Umfangs bei der Presse (Berliner Tageblatt, Der Tag, März usw.) überraschend viel Aufmerksamkeit und Verständnis gefunden. Sie sind Schmöklerstoff, den wir alle heute so nötig haben. Ein besonders feiner Einband lohnt die Verwendung für dieses Buch.

Reuß & Jtta, Verlag, Konstanz a. B.